1. Record Nr. UNISALENTO991002604679707536

Autore	Souvestre, Emile
Titolo	Accanto al fuoco : racconti / di Emilio Souvestre
Pubbl/distr/stampa	Milano : E. Sonzogno, 1885
Descrizione fisica	107 p. ; 18 cm
Collana	Biblioteca universale
Disciplina	853.3
Lingua di pubblicazione	Italiano
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

2. Record Nr. UNINA9910484347803321

Autore	Knopf Jan
Titolo	Bertolt Brechts Erfolgsmarke : Dreigroschen für Fressen & Moral / / von Jan Knopf
Pubbl/distr/stampa	Stuttgart : , : J.B. Metzler : , : Imprint : J.B. Metzler, , 2017
ISBN	3-476-04571-4
Edizione	[1st ed. 2017.]
Descrizione fisica	1 online resource (VIII, 128 S. 16 Abb., 6 Abb. in Farbe.)
Disciplina	809.04
Soggetti	Literature, Modern—20th century Twentieth-Century Literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Der Dreigroschenstoff; 1928-1934 -- Die Dreigroschenoper als Film; 1930/31 -- Inszenierung der Öffentlichkeit; 1930/31 -- Die Dreigroschenoper – der Film; 1931/32 -- Die Girlmaschine als Apparaterlebnis; 1921-1929 -- Die Augsburger Urfassung von Mann ist Mann; 1925 -- Knockoutiade der Sprache – Larifari; 1926/27 -- Die Fleisserin; Augsburg im Juni 1926 -- Die Dreigroschenoper; 1928 --

Treatment für einen Dreigroschenfilm; 2015ff -- Das »Leiblied« des Händlers; Die Maßnahme; 1930/2017 -- Nachbemerkung und Literaturhinweise.

Sommario/riassunto

Das Buch vor dem Film. – Am 31. August 1928 schlug Brechts Dreigroschenoper im Berliner Theater am Schiffbauerdamm wie eine Bombe ein und beendete die Herrschaft der hohen Kultur in Deutschland. Doch Brechts größter Erfolg ging bald in der Unterhaltungsindustrie auf: der Haifisch verlor seine Zähne. 1930 entwarf Brecht einen Dreigroschenfilm, nannte ihn Die Beule und versuchte dem Dreigroschenstoff mit den avantgardistischen Film-Techniken der Zeit seinen gesellschaftskritischen Biss wiederzugeben. Den möglichen Film verhinderten die Apparate der schwergewichtigen Filmproduzenten sowie die Politik. – Jan Knopfs Buch erzählt die dornenreiche wie ruhmgekrönte Story, die zu Brechts Erfolgsmarke führte, und bezieht dabei unbekannte Dokumente wie die Urfassung des Schlüsselstücks der Weimarer Republik, Mann ist Mann, ein. Darüber hinaus legt Knopf ein Treatment für einen Dreigroschenfilm vor, den Brecht womöglich im digitalen Zeitalter gern realisiert hätte.